

**Zeitschrift:** Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 101 (2018)  
**Heft:** 4: Seelsorge für nicht religiöse Menschen?  
  
**Artikel:** Starke Emotionen  
**Autor:** Thomas, Ruth / Dürler, Ella  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1091312>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Starke Emotionen

**Menschen in besonderen Situationen begleiten: Das hat sich Ella Dürler zur Aufgabe gemacht. Auch dann, wenn jemand nach einem Ereignis eine weitergehende Betreuung wünscht.**

Foto: © Fotolia; LIGHTFIELD STUDIOS

INTERVIEW: RUTH THOMAS

## Wie ist es, Ritualbegleiterin zu sein?

Ich empfinde es immer wieder als schöne, aber auch herausfordernde Aufgabe. Die Menschen, die ich treffe, befinden sich in einer besonderen Situation. Seien es freudige Ereignisse oder traurige Begebenheiten – immer sind starke Emotionen im Spiel.

## Was unterscheidet weltlich-humanistische Rituale von andern?

Sie sind völlig religionsfrei und stellen die betroffenen Menschen in den Vordergrund. In einem Vorgespräch werden die Wünsche und Bedürfnisse herauskristallisiert und die Zeremonie wird entsprechend gestaltet.

## Was ist das Schönste an deiner Aufgabe?

Die Begegnung mit den unterschiedlichsten Menschen und dass ich ihre Lebensgeschichte erfahren darf. Auch die dankbaren Reaktionen auf das jeweilige Ritual sind für mich immer wieder berührend.

## Hast du auch peinliche oder besonders einprägsame Momente erlebt?

Ja, peinliche Momente, die gibt es; so habe ich doch anlässlich eines Abschiedes den französischen Vornamen des Sohnes in weiblicher Form ausgesprochen. Oder ein anderes Mal wurde ich bei einer Trauerrede völlig überraschend gefilmt, da bin ich etwas ins Stottern geraten.

Hingegen an die Hochzeit am Türlersee, an die denke ich gerne zurück. Es hat geregnet und doch war ich mir sicher, dass während der Zeremonie die Sonne hervorschaut – und genau so war es dann auch. Anschliessend regnete es wieder.

Oder mein erstes Ritual überhaupt: Die ganze Hochzeitsgesellschaft war weiss gekleidet. Ein Bild, das ich heute noch vor Augen habe. Das sind Augenblicke, die in der Erinnerung haften bleiben.

## Kommt es vor, dass jemand eine weitergehende Betreuung wünscht? Eine Art «Seelsorge»?

Ja, das kommt schon mal vor. Einmal ging es um einen Sohn, der mit dem Vater zusammengelebt hatte und sich nach dessen Tod total verlassen fühlte. Natürlich habe ich mich telefonisch bei

ihm gemeldet. Er hatte allerdings eine psychische Krankheit, und damit kann ein Laie nicht hilfreich umgehen.

Ein anderes Mal meinte eine Witwe, sie habe nun gar niemanden mehr ausser ihrer Tochter und dem Schwiegersohn, und sie möchte diese nicht immer beanspruchen müssen. Ich bot ihr an, mich gerne auch nach der Abdankung zu kontaktieren. An der Trauerfeier wurde ihr jedoch klar, wie viele Menschen sich liebevoll um sie kümmerten – und welch grossen Bekannten- und Freundeskreis sie hat. ■



Ella Dürler ist Mutter von zwei erwachsenen Kindern, lebt in Basel und bietet seit 2011 Ritualbegleitung an: sowohl Willkommens- wie auch Abschiedsfeiern, Hochzeiten, Trennungen, Scheidungen.